

## STEUERLICHE FREIBETRÄGE

### I. Betriebsveranstaltungen

**Zwei** Betriebsveranstaltungen pro Jahr sind bis zu einem Freibetrag von **110,- €** steuerfrei.

Der darüber hinausgehende Betrag **muss versteuert** werden.

### II. Geschenke an Arbeitnehmer

- **60,- € pro persönlichem Anlass sind steuerfrei.**  
z.B. Geburtstag, Hochzeit, Geburt, Jubiläum
- **40,- € zu einem neutralen Anlass sind steuerfrei.**  
z. B. Weihnachten

Überschreitet das Geschenk diesen Betrag ist der **gesamte Betrag steuerpflichtig.**

Es muss sich um **Sachgeschenke oder sachgebundene Gutscheine**, wie z.B. Blumen, Bücher, Parfüm usw. handeln.

**Achtung: Kein Geld - keine Barzuwendungen !!!!!!!**

### III. **Monatliche** Mitarbeiterzuwendungen in Form von Sachleistungen

Die einfachste Variante, abgabenfreie Incentives zu gestalten, ist die **Sachzuwendungsfreigrenze von 44 EUR pro Monat und Mitarbeiter**. Laut Einkommensteuergesetz sind Sachzuwendungen an Arbeitnehmer bis zu **44 EUR pro Monat steuerfrei** (§ 8 Abs. 2 Satz 9 EStG). Aufgrund der Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV) wird die Steuerfreiheit auch für die Sozialversicherung übernommen (§ 3 Abs. 1 Satz 3 SvEV).

#### **Neuregelungen 2020 beachten**

Geben Sie Gutscheine im Wert **von bis zu 44 Euro im Monat an Mitarbeiter aus**, sind diese seit 2020 **nur steuerfrei**, wenn diese Sachbezüge zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn geleistet werden (§ 8 Abs. 2 Satz 11, 2. Halbsatz EStG).



### **Weitere Voraussetzungen für Warenbezug seit 1.1.2020**

Geben Sie Gutscheine an Mitarbeiter aus, liegen seit 2020 **nur dann Sachzuwendungen** vor, wenn die Gutscheine

- ausschließlich auf den Bezug von Waren und Dienstleistungen berechtigen **und**
- die Kriterien des § 2 Abs. 1 Nr. 10 ZAG erfüllt sind.

#### **TIPP**

#### **Fragen Sie beim Kauf nach der Art des Gutscheins**

Haken Sie beim Kauf von Gutscheinen beim Verkäufer nach, ob die Kriterien des **§ 2 Abs. 1 Nr. 10 ZAG** erfüllt sind. Falls nicht oder wenn der Verkäufer des Gutscheins auf diese Frage keine Antwort gibt, besser die Finger von solchen Gutscheinen lassen. Denn bei späteren Lohnsteuerprüfungen wird der Prüfer des Finanzamts auch prüfen, ob die Kriterien des § 2 Abs. 1 Nr. 10 ZAG erfüllt sind. Falls nicht, liegt kein Sachbezug vor und somit ist die Steuerfreiheit verloren.

**Sollten Sie noch Fragen haben, so stehen wir Ihnen  
gerne zur Verfügung.**